

Breezy

~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 22: Federwolken am Himmel

Erschöpft von den vielen Gefühlen die auf sie einstürzten, genießt Sakura die Umarmung ihrer besten Freundin und schließt sogar genüsslich ihre Augen. Vollkommen entspannt legt sie dazu noch ihren Kopf auf Inos Schulter.

Es dauert ein paar Minuten bis Sakura ihren Kopf wieder hebt und auch die Umarmung mit Ino löst. Vorsichtig geht Sakura einen Schritt nach hinten und lächelt ihre Freundin zaghaft an. Nein sie weint nicht, damit sie weint musste schon etwas Schlimmeres passieren. Klar, war es dämlich das er sie einfach zurück gelassen hat und natürlich würde sie ihm am liebsten hinter her fliegen und eine Ohrfeige verpassen, aber es war für sie noch lange kein Grund zum weinen, höchstens um sinnlos Schokoladentafeln in sich rein zu stopfen. Aber ob es die auf dem Schiff gab wusste sie nicht, noch nicht. Das wäre zu mindestens mal etwas was sie heute noch mit Ino machen könnte. Sie könnte wirklich mit ihr auf die Suche nach was Süßen gehen.

„Erzählst du mir heute noch was los ist? Oder möchtest du lieber alleine in deinen Gedanken bleiben?“, erst mit ihren doch recht scharfen Worten holt Ino Sakura aus den Gedanken. Sakura hört daraufhin sofort auf zu lächeln und schüttelt fast schon panisch ihren Kopf. Nein sie wollte jetzt definitiv nicht alleine sein. Da ihr Vater ja nicht zu begreifen scheint, was Sasuke ihr inzwischen bedeutet, hatte sie ja nur noch Ino bei der sie sich auskotzen konnte. So wie immer eben.

Ohne das Sakura noch etwas dazu sagen muss geht Ino einen Schritt beiseite und lässt Sakura so die Kabine betreten. Als würde sie etwas Verbotenes tun, schleicht Sakura in die Kabine und setzt sich recht vorsichtig auf das Bett von ihrer Freundin. Anschließend hebt sie ihren Kopf und beobachtet ihre blondhaarige Freundin dabei, wie sie ihren Kopf schüttelt und gleichzeitig die Tür schließt. Kurz wirft Ino Sakura einen verwirrten Blick zu, setzt sich dann aber auf das gegenüber liegende Bett und starrt Sakura einfach in die grünen Augen. Eine stumme Aufforderung an die Rosahaarige das sie anfangen soll zu reden.

Fast schon zaghaft räuspert sich Sakura und wendet ihren Blick zum Boden, da Ino's stechender Blick den Kloß im Hals einfach nicht verschwinden ließ.

„Ich schleiche mich nachts ab und zu aus der Kabine und gehe zum Flugdeck. Da mein Erzeuger immer so laut schnarcht das ich dann nicht mehr weiter schlafen kann brauche ich eine Zigarette um meine Nerven zu beruhigen.“, kurz stoppt Sakura sich

und hebt vorsichtig ihren Kopf um Ino zu mustern. Diese hatte sich leicht nach hinten gelehnt und stützt ihren Oberkörper mit den Händen auf dem Bett ab.

„Ich weiß rauchen ist ungesund und so. Wäre ich gestern Abend aber nicht raus gegangen zum Rauchen, hätte ich dir auch nichts zu erzählen.“, verteidigt sich Sakura noch bevor Ino wieder mit ihrer predigt anfangen kann. Ino jedoch wirft ihr nur einen kurzen Blick zu und fordert sie dann stumm auf weiter zu reden. Ja ihre Kommunikation klappte schon ganz ohne Worte.

„Jedenfalls hab ich da oben eine geraucht, als plötzlich Sasuke auf getaucht ist“, murmelt Sakura, ihrer Meinung nach muss sie jetzt ihrer Freundin ja auch nicht alles bis ins kleinste Detail erklären. Vor allem die Sache mit dem Jet und dem Kuss musste sie ihre nicht sagen. Sakura selber schämte sich einfach zu sehr schon bei den Gedanken daran das sie seinen Jet geküsst hat. Bevor sie jedoch wieder in ihre Gedanken versinkt holt sie sich mit einem Räuspern wieder daraus und redet weiter.

„Jedenfalls haben wie eine Weile da gestanden und geredet. Ich hab ihn gefragt woher er mich kennt...“

„Hast du ihn nach dem Ring gefragt?“, unterbricht Ino ihre Freundin neugierig und beugt sich noch dazu neugierig nach vorne, so als wolle sie kein Wort mehr verpassen.

„Nein, das ging dann alles plötzlich so schnell das ich dafür keine Zeit mehr hatte“, murmelt Sakura beschämt und senkt ihren Blick wieder. Sie könnte sich ja dafür selber eine Ohrfeige verpassen. Die Frage zu dem Ring war ja wohl die wichtigste Frage, die sie ihm hätte stellen können. Aber nein sie hatte sie komplett vergessen, komplett verdrängt.

„Jedenfalls ist er mir plötzlich näher gekommen, ich dachte erst er hat irgendetwas vor, dann hat er sich aber nur meine Zigarette geschnappt und den Abstand wieder vergrößert. Weißt du Ino ich dacht er macht sich an mich ran, er will mich berühren. Aber nein er hat sich nur meine Zigarette genommen und hat sie dann einfach aufgeraucht“, somit wechselt Sakura elegant das Thema und hebt wieder ihren Blick. Innerlich feuert sie selber an um mehr daran zu glauben das ihr Trick geklappt hat.

„Gut red weiter. Aber keine Angst zu dem Thema Ring kommen wir später noch einmal“, so freudig und vorsichtig Sakura den Kopf gehoben hatte, umso schneller und enttäuschter lässt sie ertappt wieder fallen. Wäre auch wirklich zu schön gewesen wenn Ino sich hätte so einfach ablenken lassen. Kurz seufzt Sakura deprimiert laut aus, hebt dann aber ihren Kopf und schaut Ino wieder normal in die Augen.

„Ja jedenfalls war ich dann sauer auf ihn, weil meine Zigaretten ja abgezählt sind und so!“, erklärt Sakura kurz gefasst, da sie genau weiß das Ino auf den spannenden und niederschmetternden Teil wartet.

„Ich hab ihn dann halt gesagt das ich das frech finde und das das meine Zigarette ist. Bevor ich mich aber wirklich rein steigern konnte hatte sich das ganze Blatt gewendet. Er war mir dann so plötzlich ganz nah...“

„Wie nah?“, unterbricht Ino ihre Freundin gespannt und beißt sich sogar auf die Unterlippe. Auch wenn Ino sie gerade unterbrochen hat, schleicht sich ein Lächeln auf Sakura´s Lippen.“

„Näher als wir uns beide gerade sind. So nah das nicht mal mehr ein Blatt Papier zwischen uns gepasst hätte.“, erklärt Sakura spannend und lehnt sie wie Ino nach vorne.

„Wir haben uns bestimmt Minuten lang in die Augen geschaut. Und ich schwöre dir Ino noch nie hat mein Körper so sehr auf einen Mann reagiert. Einfach alles hat gekribbelt und sich gleichzeitig angespannt in der Hoffnung das da noch mehr von ihm kommt, als sich nur unter dem Nacht Himmel in die Augen zu schauen.“, Sakura kann ihrer

Freundin deutlich ansehen das sie sich in diesen Moment genau in Sakura hinein versetzt.

„Als ich gemerkt habe das sein Gesicht den meinen immer näher kommt. Konnte ich es gerade so unterdrücken nervös los zu kichern. Stattdessen hab ich meine Augen geschlossen und gespannt auf den Kuss von ihm gewartet. In meinen inneren halt alles angefangen vor Freude zu zucken. Ich hab mir gedanklich immer wieder vorgestellt wie seine Lippen wohl schmecken und vor allem ob sie weich sind. Würde es ein heißer und leidenschaftlicher Kuss oder ein erschreckender, enttäuschender und viel zu nasser Kuss werden? All diese Fragen, Ino sind mir in diesen wenigen Sekunden durch den Kopf geschossen. So viele Dinge das ich fast hyperventiliert hätte...“

„Alter Sakura, zögere es nicht heraus sondern sag mir endlich wie die scheiß Lippen von diesem echt verdammt heißen Typen schmecken. Und ehrlich so wie der aussieht küsst er bestimmt wie ein Gott!“, erfreut bemerkt Sakura das ihre Freundin sich da voll und ganz rein steigert. Wobei sie selber sich auch eingestehen muss, das sie alleine schon von der Erinnerung an den Abend eine Gänsehaut am ganzen Körper hat.

„Ino ehrlich, ich hab keine Ahnung wie er küsst“, murmelt Sakura dann leise und beobachtet ihre blondhaarige Freundin gespannt. Deren Gesicht wandelt sich von über aus erfreut zu, verwirrt, über ahnungslos und schließlich zu komplett überfordert.

„Jetzt sag nicht du hast gekniffen und bist Ohnmächtig geworden Saku!“, murmelt Ino, Sakura schaut ihre Freundin daraufhin entsetzt an, holt sogar tief Luft und plustert ihre Wangen auf.

„Pah, als würde ich wegen einen Kuss Ohnmächtig werden“, meckert Sakura nur zurück und schaut schmollend nach rechts.

„War doch nur ein Spaß. Jetzt lass dir lieber nicht alles aus der Nase ziehen sondern sag mir lieber was passiert ist“, Sakura ist sich nicht ganz sicher, aber sie glaubt am Anfang einen genervten Seufzer von Ino gehört zu haben. Den aber ignorierend dreht sie sich zum wiederholten Male zu ihrer Freundin und redet weiter.

„Da ist nichts passiert. Fast als hätte er einen Schlag bekommen oder einen Geistesblitz, hat er mich plötzlich auf die Stirn geküsst. Gut er hat noch gemeint ich soll was aus meinen Leben und auf mich aufpassen. Was ja nun wirklich nach einem Abschied für immer klingt. Aber er hat mich nicht geküsst“, brüllt Sakura fast schon zum Schluss. Ja sie war wirklich extrem wütend deswegen. Selbst wenn er eine Frau zu Hause hatte und sie deswegen am Ende doch nicht geküsst hat, wünschte sie sich im Moment nichts mehr als das, das er sie geküsst hätte. Diese Nähe, dieses Knistern zwischen ihnen hatte doch förmlich nach einen Kuss verlangt. Warum also hatte er dann nicht nach gegeben und sie geküsst. Wenn sie könnte würde sie jetzt sofort am liebsten in einen Jet steigen, hin hinter her fliegen und eine Ohrfeige für seine Feigheit verpassen.

„Er hat dich tatsächlich da oben einfach stehen lassen?“

„Jupp“

„Ohne ein Wort der Erklärung?“, fragt Ino weiter geschockt und Sakura kann wieder nur nicken.

„Jupp und dann sind sie weg geflogen“, murmelt Sakura noch hinter her.

„Was ist denn das bitte für ein Kerl!“, meckert Ino zu Sakura´s überraschen plötzlich. Noch bevor sich Sakura versehen kann springt ihre Freundin wütend vom Bett auf und läuft vor diesem Runden. Dabei beschimpft sie den jungen Uchiha immer wieder mit den heftigsten Schimpfwörtern, was Sakura doch staunen lässt, da sie die Yamanaka vorher noch nie so erlebt hatte.

„Ino wieso regst du dich den so auf?“, fragt Sakura daher vorsichtig und würde doch am liebsten ihre Frage zurück ziehen, als Ino plötzlich stehen bleibt und sie wütend anschaut.

„Warum? Du fragst mich warum? Hast du schon mal mitbekommen wie ihr mit einander um geht oder wie verdammt heiß das aussieht wenn ihr nebeneinander steht?“, brüllt Ino wütend, lässt Sakura aber gar keine Zeit zum antworten, da sie gleich noch weiter meckert.

„Ich seht einfach perfekt aus neben einander. Ihr passt einfach zu 100 Prozent in meinen Augen zu einander. Und dann seit ihr fast soweit und küsst euch, kommt euch näher. Aber nein er zieht den Schwanz ein. Warum zum Teufel soll ich mich also nicht aufregen!“, ohne Sakura wirklich zu beachten verfällt Ino sofort wieder in ihre Schimpftriade und beachtet so die Rosahaarige auch gar nicht mehr weiter. Diese beobachtet nachdenklich Ino dabei wie sie runden läuft und beißt sich selber immer wieder auf die Unterlippe. Die verschiedensten Dinge, ausgelöst durch Ino's Worte, gehen Sakura dabei durch den Kopf.

Bis es plötzlich klick bei der Rosahaarigen macht und ihre Wangen sich sogar passend zu ihren Haaren, leicht rosa färben.

„Ino...“, murmelt Sakura leise, bekommt aber nicht die gewünschte Aufmerksamkeit. Weswegen sie auf steht, ihre Freundin an den Schultern packt und damit in der Bewegung, als auch in Gedanken stoppt.

„Ino so wütend und enttäuscht ich wegen ihm bin...“, murmelt Sakura leise, beißt sie wieder auf die Unterlippe und senkt unsicher ihren Kopf.

„Ich glaube ich hab mich in Sasuke verliebt!“, haucht Sakura dann ganz leise, hebt sachte ihre Kopf und schaut in Ino's strahlend blaue Augen. Diese strahlt sie fröhlich an und nickt leicht.

„Ja das glaub ich auch Süße!“, murmelt Ino leise zurück und zieht Sakura glücklich an sich in eine feste Umarmung.